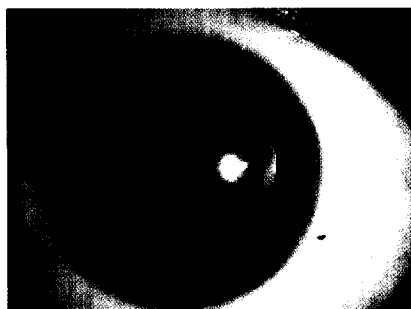


Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde

November 2007 · Seite 809 – 880 · 224. Band

Klinische Studien | Clinical Studies

- 832 Vergleichende Untersuchung zur Hornhautdickenmessung zwischen Visante® Vorderabschnitt-OCT und Ultraschallpachymetrie
Comparison of the Corneal Thickness as Measured by Visante® Anterior Segment OCT Versus Ultrasound Technique
K. Wildner, M. Müller, J. Dawczynski, J. Strobel
In Kürze: Es wurden die Hornhautdicke mit einem Ultraschallmessgerät und dem Visante® Vorderabschnitt-OCT gemessen. Diese Messwerte wurden untereinander verglichen. Für den zentralen und parazentralen Hornhautbereich zeigte sich im Mittel eine Differenz von 23 – 34 µm.
- 837 ► Zur Wirksamkeit der postoperativen Mono- bzw. Kombinationstherapie nach Kataraktoperation
An the Effectiveness of the Postsurgical Mono- or Combination Therapy after Cataract Operations
B. Moustafa, K. Hille
In Kürze: Patienten haben durch die Kombinationstherapie deutliche Vorteile gegenüber denen, die beide Arzneimittel als Monosubstanzen applizieren. Ein großer Vorteil besteht in dem fehlenden Auswasch-Effekt bei der Kombinationstherapie.
- 843 Hilft das Ultraschallbiomikroskop (UBM) in der Diagnostik von intraskleralen Fremdkörpern?
Ultrasound Biomicroscopic Diagnosis of Scleral Foreign Bodies
A. M. Schild, J. F. Jordan, T. S. Dietlein
In Kürze: In dieser experimentellen Studie wurde die Eignung des Ultraschallbiomikroskopes (UBM) in der Diagnostik kleiner intraskleraler Fremdkörper unterschiedlicher Materialien geprüft.
- 847 Ophthalmodynamometrie in der Diagnostik der endokrinen Orbitopathie
Ophthalmodynamometry in the Diagnostics of Grave's Ophthalmopathy
B. Harder, J. B. Jonas
In Kürze: In der vorliegenden Studie wurde bei Patienten mit endokriner Orbitopathie mit einem kontaktglasbasierten Ophthalmodynamometer der Zentralvenenkollapsdruck bestimmt. Über die Messung des Zentralvenenkollapsdruckes lässt sich der orbitale Gewebsdruck quantifizieren und damit eventuell eine indirekte Messung der Krankheitsaktivität vornehmen.
- 852 Retinaler Zentralvenenkollapsdruck in der Diagnostik der idiopathischen intrakraniellen Hypertension
Ophthalmodynamometry of Central Retinal Vein Collapse Pressure in Idiopathic Intracranial Hypertension
B. Harder, M. G. Hennerici, J. B. Jonas
In Kürze: Ziel der Studie war die Evaluation eines neuen, kontaktglasbasierten Ophthalmodynamometers in der Diagnostik einer idiopathischen intrakraniellen Hypertension. Die ophthalmodynamometrische Quantifizierung des retinalen Zentralvenenkollapsdruckes liefert individuelle Hinweise des erhöhten Hirndruckes bei Patienten mit idiopathischer intrakranieller Hypertension, was als Instrument zur Verlaufsbeobachtung hilfreich sein könnte.



Titelbild: Nach Kataraktoperationen kann eine Kombinationstherapie von Vorteil sein, s. S. 837 (Bild: Schlote/Grüb/Mielke/Rohrbach, Taschenatlas Augenheilkunde, Thieme 2004).